*Lernfeld 03:* Selbstsorge, Selbstwahrnehmung, Selbstbestimmung

|  |
| --- |
| *Themenschwerpunkt:* **„Kognitive Gesundheitsbezogene Grundfertigkeiten: Zugang, Verstehen, Bewerten und Anwenden von Gesundheitsinformationen“** |
| **Lernergebnisse** | **Lerninhalte** | **Literatur / Links**  | **EQR**  |
| Die Lernenden zeigen beispielhaft auf, wie gesunde als auch chronisch kranke Personen aktualisierte Gesundheitsinformationen an Hand von Adressen und Weblinks finden | Hilfreiche Gesundheitsinformationen für chronisch kranke MenschenLänderspezifische, laufend aktualisierte Adressen und Weblinks der Fachredaktion Careum zu fünf Kategorien, z.B. Ernährung und Bewegung, Organisationen und Verbände.  Quellen für verlässliche Gesundheitsinformationen | Haslbeck, J/ Kickbusch, I. (Hg.) (2015): Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben. Bern: Careum VerlagCareum, Fachredaktion Kompetenzzentrum Patientenbildung (2015): Gesund und aktiv mit chronischer Krankheit leben. **Serviceteil Österreich,** Online unter: [https://www.careum.ch/documents/20181//109503//Serviceteil+%C3%96sterreich](https://www.careum.ch/documents/20181//109503//Serviceteil%2B%C3%96sterreich)AWMF Online (Arbeitsgemeinschaft der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaft) (2019): Portal der wissenschaftlichen Medizin. Leitlinien / Information für Patienten, Online unter:<https://www.awmf.org/leitlinien/patienteninformation.html>Gigerenzer, G. (2014): Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: btb Verlag  | 2-6 |
| Die Lernenden nennen Handlungsempfehlungen, welche das Zusammenspiel der von (kranken) Personen am meisten genutzten Informationsquellen, wie Arzt/Ärztin und Internet, verbessernDie Lernenden zeigen Einflussfaktoren auf, welche das Gesundheitsinformationsverhalten von interessierten Personen maßgeblich beeinflussen | Handlungsempfehlungen zur Nutzung von Informationsquellen aus dem Netz, sowie der ärztlichen Information (siehe auch Lernfeld 04: Qualitätssicherung: Gute Praxis Gesundheitsinformation)Determinanten zur Gesundheitsinformationssuchez.B. Umfeld – und Kontextfaktoren, individuelle sozioökonomische Faktoren u.a. | Haschke, C. et al (2018): Gesundheitsinfos. Daten, Analysen, Perspektiven Nr.2. Impulspapier des Programms „Versorgung verbessern – Patienten informieren“. Bertelsmann Stiftung, GüterslohRossmann, C. et al (2018): Nutzung und Verbreitung von Gesundheitsinformationen. Ein Literaturüberblick zu theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden. Impulspapier des Programms „Versorgung verbessern – Patienten informieren“. Bertelsmann Stiftung, Gütersloh |
| Die Lernenden nennen bestehende Hindernisse eines freien Zugangs zu evidenzbasierten GesundheitsinformationenDie Lernenden schätzen Testergebnisse und das resultierende Krankheitsrisiko korrekt ein | Der freie Zugang zu Informationen und wie man Testergebnisse verstehen lernt Absolute Risikoreduktion versus relative Risikoreduktion(siehe auch Lernfeld 04: Qualitätssicherung: Gute Praxis Gesundheitsinformation) | Gigerenzer, G. (2014): Risiko. Wie man die richtigen Entscheidungen trifft. München: btb Verlag. (S. 209-243)Siehe auch: Glossar S. 375-387 |
| Die Lernenden zeigen auf, wie Patienten -Informationszentren an Kliniken aufgebaut werden können und welchen Nutzen eine interessierte Bevölkerung dadurch erhältDie Lernenden erläutern Ziele und Konzepte einer Patientenuniversität am Beispiel der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) | Aufbau und Nutzen von Patienteninformationszentren in KlinikenGesellschaftlicher Nutzwert der PatientenedukationKonzept und Ziele von Patientenuniversitäten | Adler, G. (2012): Patienten- und Familienedukation – eine Handreichung zur Implementierung von Patienten-Informationszentren in Einrichtungen des Gesundheitssektors. Netzwerk für Patienten -und Familienedukation in der Pflege e.V. (Hg.), Patienteninformationszentrum der Barmherzigen Brüder, TrierSegmüller, T. (Hg.) (2017): Beraten, Informieren und Schulen. Ausgewählte Beiträge der Sektionsarbeit (BIS), Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V., DuisburgDierks, M.L./Seidel, G. (2017): Erhöhung der Gesundheitskompetenz durch interaktive Formen der Gesundheitsbildung – Konzept und Erfahrungen der Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). In: Schaeffer, D./Pelikan, J.M. (Hg.): Forschungsstand und Perspektiven. Bern: Hogrefe. S. 289-302 |